

## Impressum

**Herausgeber:** MARTIN GÖRNER und  
PETER KNEIS

### Redaktion:

Forst-Ing. M. GÖRNER (Jena),  
Prof. Dr. B. GERKEN (Höxter),  
Dr. L. JESCHKE (Greifswald),  
Dr. P. KNEIS (Nünchritz),  
Prof. Dr. J. PARZEFALL (Hamburg),  
Prof. Dr. G. VAUK (Schneverdingen)

### Anschrift:

Redaktion Artenschutzreport  
Schriftleiter M. GÖRNER  
Thymianweg 25  
D-07745 Jena  
Fax: 03641/605625  
E-Mail: ag-artenschutz@freenet.de

**Bestellungen:** Abonnement sowie Einzel-hefte  
bei der Redaktion  
Erscheinungsweise: Jährlich 1 - 2 Hefte  
ISSN 0940-8215

**Nachdrucke** - auch auszugsweise - sowie die  
Herstellung von jeglichen Vervielfältigungen  
sind nur mit Genehmigung der Herausgeber und  
unter Quellenangabe gestattet.  
© bei den Herausgebern

**Autorenhinweise:** Der „Artenschutzreport“  
veröffentlicht in 1 - 2 Heften pro Jahr wissen-  
schaftliche und möglichst praxisorientierte Auf-  
sätze und Kurzmitteilungen, die geeignet sind,  
den Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten  
zu fördern.

Die Beiträge dürfen noch nicht anderen Orts  
veröffentlicht worden sein.

Für Inhalt und Form der Beiträge sind die  
Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält  
sich notwendige Änderungen oder Rücksen-  
dung zum Zweck des Überarbeitens durch den  
Autor vor.

Manuskripte (in zweifacher Kopie) müssen  
druckreif auf einseitig und 1 ½-zeilig beschrie-  
benen DIN A4 Seiten mit 3 cm breitem Rand  
und durch 3 Einzüge markierten Absätzen  
eingereicht werden. Originale von Abbil-  
dungen, Vorlagen sowie eine Version des Manu-  
skriptes auf Diskette oder CD sind beizulegen.  
Auf allgemein verständliche, gegliederte und  
konzentrierte Darstellung ist größter Wert zu  
legen. Umfangreiche Ergebnisse sollen in Tabel-  
len (jeweils gesondertes Blatt) oder Diagram-  
men dargestellt werden.

Schwarzweiße oder farbige Fotovorlagen müssen  
druckreife Qualität aufweisen. Sie können als Ori-  
ginal oder als Bilddatei (jpg, tif etc.) mit einer druck-  
reifen Auflösung auf einem Datenträger eingereicht  
werden. Die Abbildungen sollen notwendige Aus-  
sagen beinhalten und mit prägnanten Legenden auf  
gesondertem Blatt versehen, Text sparen helfen. Alle  
Abbildungsvorlagen werden nummeriert und mit dem  
Autorennamen versehen.

Literaturstellen sind im Text mit Autor und Jahreszahl  
(in runden Klammern) zu zitieren. Das Literaturver-  
zeichnis ist alphabetisch nach Autorennamen geord-  
net, in dieser Weise anzulegen:

GORKE, M. (1999): Artensterben. - Stuttgart.  
WILDERMUTH, H. (2002): Artenschutz im Span-  
nungsfeld zwischen Forschung und Umsetzung - Bei-  
spiel Libellen. - Artenschutzreport 12, 5 - 10.  
Autoren erhalten 20 Sonderdrucke kostenlos.

**Druck:** Druckhaus Gera GmbH

# Artenschutzreport

Heft 20 / 2006

Jena

HUBERT LAUFER <b>Hochwasserschutz und Amphibienschutz in Auen am Beispiel des Oberrheins (Baden-Württemberg)</b>	1
ANDREAS ZAHN <b>Amphibienschutz durch Rinderbeweidung</b>	5
GUNNAR JACOBS, JÜRGEN RUPPERT, MECHTHILD SEMRAU, SYLVIA JUNGHARDT und HERMANN HOFMANN <b>Maßnahmen zur strukturellen Aufwertung der Lippe zwischen Lippborg und Wösel</b>	10
WALTER HEMMERLING <b>Weidelandschaften in Schleswig-Holstein</b>	14
HERBERT ZUCCHI <b>Wildnis: Brauchen wir sie ?</b>	16
NORBERT GROSSER, PATRICK SCHÜTZEL und CHRISTOPH PESTER <b>Maßnahmen zur Optimierung der Feuersalamander- habitats an Quellbächen des FFH - Gebietes „Große Luppe - Reinsberge - Veronikaberg“ (Ilmkreis/Thüringen) - ein Erfahrungsbericht</b>	21
SANDRA RÖCK <b>Ein Flutkanal als Lebensraum für gefährdete Arten <i>Unio crassus</i> &amp; Co. im Rench-Flutkanal</b>	25
UWE KRÜGER <b>Extensive Beweidungskonzepte von Auen unter Einbeziehung von Gewässern (Großkoppelbeweidung)</b>	30
BERND GERKEN <b>Auen und große Weidetiere - Über einen grundlegenden ent- wicklungsgeschichtlichen Zusammenhang und praktische Konsequenzen für Naturschutz und Landschaftsentwicklung</b>	35
OLE ANDERS <b>Das Luchsprojekt Harz</b>	45
CLARA STEFEN <b>Faunenwandel bei Säugetieren in Sachsen</b>	49
MARTIN LAUTERBACH und AUGUST SPITZNAGEL <b>Auerhuhnschutz (<i>Tetrao urogallus</i>) unter Berücksichtigung von Reliktpopulationen am Beispiel des Fichtelgebirges</b>	52
WOLFGANG KIRMSE <b>Greifvögel und Jagd am Beispiel des Wanderfalken in Ostdeutschland</b>	57
MICHAEL PETRAK <b>Naturschutzgebiete und Jagd: Ökologische Grundlagen und praktische Regelungen am Beispiel des Landes Nordrhein-Westfalen</b>	59
HARTMUT SÄNGER <b>Die Halde Beerwalde (Thüringen) - eine sanierte Bergbau- fläche in naturschutzfachlicher Betrachtung</b>	65
UWE WEGENER <b>Artenschutz und Forstwirtschaft in Schutzgebieten</b>	73
MARTIN GÖRNER und KATHRIN MALTZAHN <b>Rapsanbau und Vogelwelt in Deutschland</b>	77